



Aus Dörverdens Geschichte

Christianisierung/Kirche

Im letzten Drittel des 8. Jahrhunderts kamen Mönche des Klosters Amorbach (Odenwald) als christliche Missionare in den hiesigen Raum. Ihr erfolgreiches Wirken bereitete den Boden für die Errichtung des Bischofssitzes in Verden bald nach dem Jahr 800 (804?, 816? oder später) durch Karl den Großen oder seinen Nachfolger. In der Umgebung Verdens entstanden mehrere Tauf- und Missionskirchen, so auch in Dörverden.

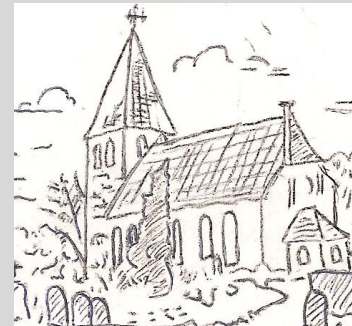
Diese **erste hiesige Kirche** war ein **kleiner hölzerner Bau** und stand schon an der Stelle der heutigen Kirche. Die dortige leichte Bodenerhöhung war bereits ein uralter sächsischer Kult- und Gerichtsplatz.

Das **heutige Kirchengebäude** stammt als ältester Steinbau des Ortes (Felssteinfundamente, Sandstein) aus der Zeit vor 1300 (spätromanisch). Die erste schriftliche Erwähnung findet sich im Jahr 1340 im Hoyaer Urkundenbuch.

In den Jahren **1452 bis 54** erfolgte wegen der wachsenden Bevölkerung eine Verlängerung des Kirchenschiffes um zwei Joche nach Osten (Backsteinmauerwerk).

Bis zum Jahr 1499 wurde in der hiesigen **plattdeutschen Muttersprache** gepredigt. Erster **lutherischer Prediger** war wohl Arnold Dunker (1560-1599).

Seit dem Jahr 1660 trugen die Pastoren Taufen, Trauungen und Bestattungen in **Register** ein, die bis heute erhalten sind.



Grundmodell dörflicher Saalkirchen



St. Cosmae et Damiani-Kirche 2011

Im 19. Jahrhundert wurde an der Ostseite die heutige **Sakristei** angebaut.

Der neugotische, 41 Meter hohe **Kirchturm** wurde 1877/78 nach dem Entwurf des Kirchenbaumeisters Hase westlich an den Kirchbau angefügt, nachdem der zuvor über dem westlichen Joch errichtete Turm baufällig geworden und 1876 abgebrochen worden war.

Der **Barockaltar** samt der Kanzel aus dem Jahr 1750 stammt aus der Werkstatt des Verdener Bildhauers Arnold Meyer.

Die jetzige **Orgel** wurde 1968 in der Werkstatt von Hans Wolf in Verden erbaut.

Alle vorhandenen **Farbglasfenster**, sowie die **Kronleuchter** sind Stiftungen aus verschiedenen Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.